

MEDIZINISCHE THERAPIEN WIRKEN WUNDER

Haarausfall muss kein Schicksal mehr sein



Volles Haar ohne Lücken ist der Traum vieler Männer

FOTO: © CELLO ARMSTRONG – FOTOLIA.COM

Prinz William, John Travolta, Mario Barth – drei Männer, ein Problem: erblich bedingter Haarausfall. Und anders als Jürgen Klopp sind sie noch nicht darauf gekommen, dass es dagegen wirksame medizinische Therapien gibt!

Volles Haar, ein gleichmäßiger Bartwuchs, lückenlose Augenbrauen symbolisieren Attraktivität und stehen auf der ästhetischen Wunschliste vieler Männer ganz oben. Bis zu 80 Prozent aller Männer, aber auch Frauen, leiden unter erblich bedingtem Haarausfall, der bereits im jungen Erwachsenenalter einsetzen kann. Geheimrats-ecken, schütteres Haar oder kahle Stellen, wo eigentlich Barthaare sprießen sollten. Fußball-Trainer Klopp, der zu „Hamburg im Blick“ sagt: „Ich würde nicht behaupten, dass ich besonders eitel bin“, unterzog sich im vergangenen Jahr einer Haartransplantation und

kann sich heute wieder wie der Mann aus der Shampoo-Werbung durch die Frisur fahren.

Während ein Mensch normalerweise zwischen 90.000 und 150.000 Haarfollikel auf dem Kopf hat, werden es bei vielen Männern im Laufe des Lebens deutlich weniger, was an einer genetisch bedingten Reaktion auf das Stoffwechselprodukt DHT (Dihydrotestosteron) liegt. Hieß es vor einigen Jahren noch, man müsse sich mit „Alopecia androgenetica“ abfinden, gibt es heute wirkungsvolle, medizinisch erforschte und anerkannte Wege, eine Kahlköpfigkeit abzuwenden und den Haarwuchs wiederherzustellen.

Die Ärzte der Kosmed-Klinik können die „Vater-Sohn-Krankheit“ mit frühzeitigen medikamentösen Therapien, wie beispielsweise den verschreibungspflichtigen Tabletten Finasterid, in den meisten

Fällen stoppen. Dies gelingt jedoch nur, wenn die haarbildenden Follikel noch aktiv sind. Eine bei Hollywood-Stars beliebte Methode ist die „Platelet Rich Plasma“-Therapie. Mit kleinen Eigenblutinjektionen wird das Haarwachstum angekurbt, die Zellerneuerung unterstützt.

Was jedoch, wenn es bereits zu kahlen Stellen gekommen ist? Das Kompetenz-Zentrum der Kosmed-Klinik bietet gezielte Haartransplantation einzelner Haarfollikel mit einem modernen Verfahren an. Die FUE-Methode (Follicular Unit Extraction) funktioniert ohne großen Schnitt und ist die modernste, schonendste und sicherste Art, Lücken im Haupthaar zu füllen. Mittels feinsten Hohlraumnadeln werden Haarfollikel einzeln gewonnen und an die gewünschte Stelle verpflanzt. Es entstehen kaum sichtbare, feinste Narben. Die Anwuchsrate liegt bei über 90 Prozent und garantiert somit ein exzellentes Ergebnis. Eine Vollnarkose ist

nicht notwendig, die Anästhesie der zu behandelnden Gebiete erfolgt durch kleinste Injektionsnadeln und ist quasi schmerzlos. Nachdem die wertvollen Haarfollikel Stück für Stück am Hinterkopf entnommen wurden, erfolgt die Implantation in einem Winkel, welcher der natürlichen Wachstumsrichtung des Haupthaars entspricht. Gerade am Haaransatz ist die Transplantation eine Millimeterarbeit, die nur von erfahrenen Spezialisten durchgeführt werden sollte, um einen natürlichen Look zu erhalten.

HAARTRANSPLANTATION MIT DER FUE-METHODE – DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

- wieder volles Haar mit 90-prozentiger Anwuchsrate
- natürlicher Look dank gezielter Verpflanzung
- Behandlung ohne Skalpell
- kaum sichtbare Narben
- kaum Nebenwirkungen, in Einzelfällen leichte Schwellung für wenige Tage
- bezahlbarer Preis (1,50 Euro pro verpflanztes Haar)

Kosmed-Klinik
Mönckebergstr. 5
Tel. 35711122
www.kosmed-klinik.de

DR. WALTER TRETTEL, CHEFARZT DER KOSMED-KLINIK

„Bei Promis immer beliebter“

Wem würden Sie die FUE-Methode empfehlen?

Dr. Trettel: „Jedem, bei dem es zu männlichem Haarausfall gekommen ist und der mit der Situation nicht zufrieden ist. Die FUE-Methode wird auch deshalb bei Prominenten immer beliebter, weil sie keine lange Narbe am Hinterkopf verursacht.“

Kann ich nach der Behandlung direkt wieder unter Menschen gehen?

Dr. Trettel: „Die Patienten haben keine längere Ausfallzeit, zum Beispiel im Beruf. Mögliche, leichte Schwellungen und eine anfängliche Verkrustung lassen

sich mit einer Mütze oder einem Käppi wunderbar verdecken – übrigens auch ein beliebtes Utensil, das die Haare unauffällig nachwachsen lässt.“

Wird die FUE-Technik nur bei Glatzenbildung eingesetzt?

Dr. Trettel: „Nein, häufig schon in einem früheren Stadium zur Haarverdichtung, zumeist in Kombination, zum Beispiel mit einer PRP-Therapie.“

